

Vorschläge zur Förderung des Andenkens an

Dr. Anton Heidenschreider (1826-1870),

praktischer Arzt und Pionier der Meteorologie aus Herrieden

Zu Händen des Stadtrates Herrieden bzw. dessen Kulturausschuss

von Rudolf Eder, Dr. Rolando Rossi

1. Wo und wie könnte die aufgefundene „Heidenschreider-Wenninger-Grabplatte“ (vor dem Rathaus im Herrenhof) präsentiert werden?
2. Wie könnten wichtige Details zum Leben und Werk von Dr. Anton Heidenschreider (auf einer Stele in unmittelbarer Nähe zur Grabplatte) präsentiert werden?
3. Wie könnten erhaltene Wohn- und Praxishäuser von Ärzten aus dem 19. Jahrhundert (durch Einbindung in einen Rundgang durch die Kernstadt rund um den Herrenhof, „Häuserweg“, „Herrieden heilt“) präsentiert werden?
4. Wie könnten alle „neuen schwarzen Hausschilder“ hinsichtlich früherer Funktionen als „Ärztehäuser“ überprüft werden?
5. Wie könnte seine meteorologische Pionierarbeit, seine Erkenntnisse und die Auswirkungen seiner Klimaforschungen bis in die Gegenwart durch Errichtung einer „Dr. Anton Heidenschreider Wetterstation“ (auf der Grünfläche gegenüber dem Rathaus) präsentiert werden?

1. Präsentation der aufgefundenen **Grabplatte** (vor dem Rathaus im Herrenhof)

Alois Heidenschreider

Königlich. Bayrischer Landgerichtsarzt

** 22.07.1792 in Ellingen*

+ 9.11.1862 in Herrieden

Joh. Anton Heidenschreider

Arzt und Meteorologe Mitglied
internat. wissenschaftl. Gesellschaften

* 14.1.1826 + 6.1.1870

Thomas Wenninger

Landarzt in Herrieden

* 13.02.1808 in Otting

+ 15.10.1850 in Herrieden

Schwarz: Lesbarer Text

Blau/kursiv: ergänzter Text

Die Grabplatte sollte für die Aufstellung vorbereitet werden:

- Der erhaltene (schwarze) Text sollte, ohne dass diese unwiederbringlich verändert wird, durch subtile Nachbearbeitung besser lesbar gemacht werden.
- Es sollte ein Metallgestell aus vier stabil verschweißten rostfreien Stahlstreben erstellt werden, auf der die Grabplatte hüfthoch, in ca. 30° Winkel eingestellt wird.
- Die Grabplatte sollte durch eine stabile, eng aufliegende Panzerglasplatte abgedeckt werden.
- In die Unterseite der Glasplatte sollte der verloren gegangene Text in seiner vermuteten Form so eingearbeitet werden, dass sich für den Betrachter das frühere Bild der Grabplatte ergibt.
- Zusätzlich könnte eine erläuternde Information zur Geschichte der Grabplatte angebracht werden.

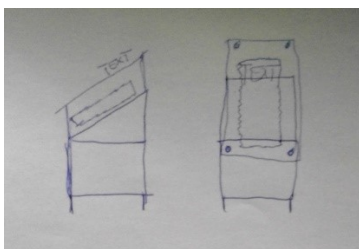


Foto
Grabplatte

2. Aufstellung einer **Stele** in unmittelbaren Nähe zur Grabplatte mit Details zum Leben und Werk von Dr. Anton Heidenschreider

- Die Stele sollte (auf beiden Seiten unterschiedlich) mit Texten, Abbildungen und weiterführendem QR Code zur Person und Arbeit von Dr. Anton Heidenschreider versehen werden.

- Auf der Vorderseite könnte die Person Dr. Anton Heidenschreider als Sohn Herriedens, seine persönlicher Lebenslauf, seine Entwicklung und Tätigkeit als praktischer Arzt und als meteorologischer Pionier dargestellt werden.

- Auf der Rückseite könnte seine Familie (Dr. Anton Maier, Dr. Alois Heidenschreider und seine Frau Walburga), einschl. Hinweisen auf die Familie Wenninger (Landarzt Thomas Weninger, einschl. Sohn Anton aus dem Nebenhaus), dargestellt werden.

- Weiterführende Informationen zur ärztlichen Ausbildung und der medizinischen Versorgung Herriedens vor rund 150 - 200 Jahren und der wissenschaftliche Stand der Meteorologie in dieser Zeit könnten als QR Code angeboten werden.

- Vorschläge zur Betextung und Bebilderung der Stele bzw. des angebotenen QR Codes liegen vor.

- Sie können, entsprechend dem zur Verfügung stehenden Raum auf der Stele, angepasst geliefert werden.

3. Ausschilderung eines **Rundgangs** durch die Kernstadt mit Hinweisen auf erhaltene Wohn- und Praxishäuser von Ärzten aus dem 19. Jahrhundert

„Ärztelhäuser“ in der Kernstadt (chronologisch geordnet)

1. das an die Frauenkirche angebaute Haus am Marktplatz, ehemals „Rathhaus und Gerichtsschreiberey“, Dienstsitz von Dr. Anton Maier (zu Stiftszeiten, bis ca. 1806)
2. Haus Frühlingsgarten: Wohnhaus und Praxisgebäude Dr. Maier
3. Gabrieli Haus: zunächst Rentamt, dann ab ca. 1806 Sitz des Landgerichts und dessen Ärzte Dr. Anton Maier, dann ab 1822 Dr. Alois Heidenschreider
4. Alte Probstei, heute Stadtbibliothek: Geburtshaus von Anna Walburga Heusler, Ehefrau von Dr. Alois Heidenschreider und Mutter von Dr. Anton Heidenschreider
5. Vorgängerbau an der Stelle des heutigen Rathauses: Wohnhaus und Praxisgebäude Dr. Alois Heidenschreider, Geburtshaus, Wohn- und Praxisgebäude und Sterbeort Dr. Anton Heidenschreider
6. Nördliches Nachbarhaus Wohnhaus und Praxisgebäude von Landarzt Thomas Wenninger, angeheirateter Onkel von Dr. Anton Heidenschreider, Vater von Anton Wenninger, dem zweiten Ehemann von Josephine Sophie Maurer, der Ehefrau von Dr. Anton Heidenschreider
7. Wiederum nördliches Nachbarhaus: Wohn- und Praxisgebäude Dr. Moritz Schlier, Nachfolger in der Praxis Dr. Anton Heidenschreider, später Wohn- und Praxisgebäude Sanitätsrat Dr. Mandel
8. Marienheim, früher Armenhaus (zur Behandlung und Pflege von Bürgern der Stadt, bis 1972 städt. Krankenhaus)
9. Frühere Praxen Dr. Heumann und Dr. Neumann sowie Zahnarzt Dr. Schlecht in unmittelbarer Nähe

Der Rundgang könnte durch QR Code unterstützte Informationen zur Medizingeschichte des 19. Jahrhunderts (in ländlichen Regionen) ergänzt werden.

4. Im Zusammenhang mit der Konzipierung hätte man alle „neuen schwarzen **Hausschilder**“ hinsichtlich früherer Funktionen als „Ärztelhäuser“ zu überprüfen.

5. Errichtung einer **„Dr. Anton Heidenschreider Wetterstation“** (auf der Grünfläche gegenüber dem Rathaus)

Dr. Anton Heidenschreider übernahm im Alter von 13 Jahren, die seit 1808 den Landgerichtsärzten Dr. Maier und dann dessen Nachfolger (= Vater Dr. Alois Heidenschreider) offiziell vorgeschriebene Aufgabe systematischer täglich mehrmaliger Wetterbeobachtungen. Er erweiterte die Aufzeichnungen und tauschte diese wissenschaftlich erhobenen Daten in den 1860 Jahren (bis zu seinem Tode) täglich mittels Telegraphenpost europaweit mit Kollegen aus. Er bewertete seine Beobachtungen und fasste sie z.B. für Wetterberichte versch. Tageszeitungen und Fachzeitschriften zusammen. Er erstellte daraus langfristige Wetterprognosen und publizierte sie in seinem „Ächten Herrieder Kalender“ 1869 bzw. 1870).

Die Messung der Temperaturen, des Luftdrucks, der Windrichtung und -stärke, der Niederschlagsmenge etc. bildeten in den folgenden Jahrzehnten die Basis der modernen Meteorologie und Klimaforschung. Es konnte gezeigt werden, dass seine Messungen in Herrieden genau die weltweit beobachteten Wetterphänomene widerspiegeln, die heute zu beobachten sind.

Zur Würdigung seiner Leistungen, die er im Konsens mit den führenden Wissenschaftlern seiner Zeit erbrachte, könnte man eine informative meteorologische Station, welche die für die Bürger und die Besucher Herriedens wichtigen aktuellen Wetterdaten anschaulich darstellt.

Die aktuellen Daten könnten z.B. vom Deutschen Wetterdienst (nächstgelegene Messtelle in Weiherschnaidbach)

Dr. Anton Heidenschreider Wetterstation		Datum	Uhrzeit
Aktuelle Werte	Temperatur	Windrichtung/-stärke	Luftdruck
Letzte 24h	Min/Max Temp	Hoch-/Tiefdruckgebiet	Niederschlag
Prognose 24h	Min/Max Temp.	Windrichtung/-stärke	Niederschlag

Ergänzend könnten auf der Tafel Hinweise auf tourismusrelevante Betriebe/Einrichtungen bzw. ggf. einzubindende Sponsoren angebracht werden.